



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Katrin Ebner-Steiner, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Uli Henkel, Gerd Mannes, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2021;
hier: Machbarkeitsstudie zur Möglichkeit einer unterirdischen Ausführung der Verknüpfungsstelle Niederaudorf im Nordzulauf zum Brennerbasistunnel (Kap. 09 06 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 06 wird ein neuer Tit. „Machbarkeitsstudie zur Möglichkeit einer unterirdischen Ausführung der Verknüpfungsstelle Niederaudorf im Nordzulauf zum Brennerbasistunnel“ mit einem Ansatz von 300,0 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 09 03 Tit. 701 62 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Der Nordzulauf für den notwendigen Brennerbasistunnel ist ein viel und kontrovers diskutiertes verkehrspolitisches Großprojekt. Nichtsdestotrotz sind Entscheidungen irgendwann zu treffen. Damit diese jedoch auf einer möglichst breit angelegten Wissensbasis beruhen und so auch eine möglichst große Akzeptanz in den direkt betroffenen Kreisen der Bevölkerung besitzen, müssen oft viele Aspekte untersucht und bewertet werden.

Die möglichen Landschaftsveränderungen, die der Nordzulauf nach sich ziehen kann, werden vielerorts als sehr umfassend angesehen. Im Bereich Niederaudorf z. B. würde eine oberirdische Verknüpfungsstelle im Nordzulauf gemäß den Befürchtungen der Landwirte zu einem enormen Flächenverbrauch führen. Daher plädieren sowohl die Interessengemeinschaft „Inntal 2040“, als auch Bürgermeister, Landrat und CSU-Bundestags- bzw. Landtagsabgeordnete für eine unterirdische Verknüpfungsstelle im Berg Wildbarren.

Zur schnellstmöglichen Klärung von Chancen, Risiken und Möglichkeiten dieser unterirdischen Verknüpfungsstelle sollen Haushaltsmittel in Höhe von 300,0 Tsd. Euro für eine Machbarkeitsstudie bereitgestellt werden.